

Soeben erschien in neuer Auflage:

Der Tempel zu Jerusalem

zur Zeit Christi.

(Nach Schid.)

Modelliert und nach dem Original gezeichnet
von Adolf Eberhardt.

Schulwandbild im Format von 120×160 cm Blattgröße, 100×144 cm Bildfläche in 10fachem Farbendruck, mit erläuterndem Text.

Preis unaufgezogen M 20.—, M 13.70 bar, auf Lederpapier mit Leinenrand und Ofen M 36.— ord., M 25.20 bar, auf Lederpapier mit Leinenrand und polierten Holzstäben M 45.— ord., M 31.50 bar.

Auf Veranlassung von Schulbehörden und namhaften Pädagogen hat sich der Herausgeber entschlossen, nach seinem großen Modell vom herodianischen Tempel zu Jerusalem, welches genau nach den archäologischen Forschungen des Ober-Baurats Dr. Schid mit dessen Genehmigung in Jerusalem selbst aufgenommen wurde, ein Schulwandbild herstellen zu lassen, das als Anschauungsmittel für den Religionsunterricht bestimmt ist.

Dieses Bild, im oben angegebenen großen Format in Farbendruck sauber ausgeführt, gibt den Schülern einen richtigen Begriff von diesem riesenhaften, historisch merkwürdigen Bauwerk und bildet einen prächtig wirkenden Wand Schmuck von dauerndem Wert. Es wird sicher diese neue Auflage, da das Bild längere Zeit vergriffen war, allen Interessenten hochwillkommen sein.

**Buch- und Kunstverlag Max Leipelt
in Warmbrunn.**

Carl Heymanns Verlag in Berlin W 8,
Mauerstraße 43/44.
Rechts- und Staatswissenschaftlicher Verlag

Soeben erschien:

Das Preussische Befoldungsgesetz

für die unmittelbaren Staatsbeamten
nebst dem Altruhegehaltsgesetz

Textausgabe 8°.

Preis 3 M. + 10° Verlegerzuschlag

Ich liefere nur bar mit 30% und 1/6
50 Stück auf einmal bezogen mit 50%

Das nunmehr in einer zuverlässigen Textausgabe vorliegende Dienstlohnengesetz für die unmittelbaren Staatsbeamten Preußens regelt das Einkommen, die Kinderbeihilfe, das Wartegeld sowohl als auch das Ruhegehalt und die Hinterbliebenenansprüche, nebst den Ausgleichszuschlägen. Außerdem enthält diese Ausgabe auch das seit langem mit großer Spannung erwartete Altruhegehaltsgesetz.

Die Nachfrage nach dieser handlichen Ausgabe wird außergewöhnlich groß sein, sodass auch das Sortiment der Kleinstadt sich unbedenklich mit einer Partie eindecken kann.

Der Verlag der Staatsdruckerei beabsichtigt, eine Reihe von Musterwerken hervorragender österr. Schriftsteller und Dichter in Liebhaberausgaben, die sich durch vornehme künstlerische Ausstattung auszeichnen, in einzeln beziehbaren Bänden erscheinen zu lassen. Für den ersten Band wurden

„Die Märchen des Steinflopperhans“ von Ludwig Anzengruber

gewählt, womit überhaupt die erste bibliophile Ausgabe eines Werkes des großen Volksdichters angeboten wird. Von diesem Bande, auf den hiermit die Subskription eröffnet wird, werden zwölf Exemplare auf Japan-Dokumentenpapier in Glanzledereinband und 200 Exemplare auf bestem altem Büttenpapier in feinstem Pappband hergestellt.

Jedes Exemplar wird mit einer fortlaufenden Nummer und auf besonderen Wunsch, der gleichzeitig mit der Anmeldung bekanntzugeben ist, auch mit dem Namen des Subskribenten versehen. Die Zeichnungen für den Einband, den Vorsatz, die Initialen und den Buchschmuck sind im Charakter unserer alpenländischen Volkskunst von dem rühmlichst bekannten Wiener Graphiker Dr. Rudolf Junkl entworfen, von dem auch die Vorlagen für die zum Druck verwendeten Lettern herkommen. Die Durchsicht des Textes nach der Handschrift des Dichters besorgt Universitätsprofessor Dr. Eduard Castele.

Der Subskriptionspreis beträgt 600 Kronen (400 Mark),

für das in Leder gebundene Exemplar 3000 Kronen (2000 Mark) mit 20% Rabatt.

Die Subskriptionsfrist läuft Anfang Juni d. J. ab. Die Bestellungen werden in der Reihenfolge ihrer Anmeldungen vorgemerkt; es empfiehlt sich für jene Firmen, die eine möglichst niedrige Nummer zu erhalten wünschen, die Bestellung umgehend aufzugeben.

Subskriptionseinladungen stehen auf Wunsch in mäßiger Anzahl zur Verfügung.

Wien, im Mai 1920

Verlag der Staatsdruckerei